



Löschblatt



Die Feuerwehr Niederscheld stellt sich vor

Feuerwehrverein

Historischer Rückblick

Hochwasser Niederscheld 4. Februar 1909

Hilfe zur Selbsthilfe

Hinweise für ein sicheres Grillen !

„Ich bin doch Mitglied in der Feuerwehr“

Diesen Satz hört man in Niederscheld glücklicherweise öfter.

Für grosse Teile der Bevölkerung ist die Einsatzabteilung die Feuerwehr. Das neben dieser Einsatzabteilung auch einen Feuerwehrverein existiert ist vielen nicht bewusst. Welche Aufgaben dieser Verein hat, welche Struktur der Verein und warum überhaupt ein Feuerwehrverein nötig ist, diese und andere Informationen werden in dieser Ausgabe des Löschblatt dargestellt.

Grundsätzlich kann jede und jeder Mitglied im Feuerwehrverein werden und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung des Feuerschutzes in Niederscheld. Aber nicht nur der Feuerschutz wird durch eine Mitgliedschaft im Feuerwehrverein gefördert. Auch in die dörfliche Gemeinschaft bringt sich der Feuerwehrverein mit seinem Mitgliedern ein. Viele Veranstaltungen wie zum Beispiel die Kirmes oder das Oktoberfest werden mit und durch den Feuerwehrverein durchgeführt.

Obwohl der Feuerwehrverein sicherlich nicht der älteste Verein in Niederscheld ist, ist er doch aus der Dorfgemeinschaft nicht mehr weg zudenken. Wenden Sie sich daher an die Mitglieder der Einsatzabteilung oder des Vereins, damit Sie zukünftig sagen können:

„Ich bin auch Mitglied in der Feuerwehr !“

Wie alle Feuerwehren in Deutschland ist auch die Feuerwehr Niederscheld eine Einrichtung der Kommune. Somit ist die Feuerwehr Niederscheld eine öffentliche Einrichtung der Stadt Dillenburg, in der alle aktiven Feuerwehrleute zusammengefasst sind.

Um auch dem Teil der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben die Feuerwehr zu unterstützen, die keinen aktiven Feuerwehrdienst tun können oder wollen entstanden Mitte der 1970 er Jahre die ersten Feuerwehrvereine. Der Feuerwehrverein Niederscheld wurde 1975 gegründet und war damals einer der Ersten im damaligen Kreisgebiet. Mit dieser Gründung war für die Bevölkerung die Möglichkeit geschaffen worden, als unterstützendes Mitglied dem Feuerwehrverein beizutreten.

Aber worin besteht genau die Aufgabe des Feuerwehrvereins?

Laut Satzung hat der Verein den Zweck das Feuerwehrwesen in Niederscheld zu fördern.

Darüber hinaus sollen die Grundsätze des freiwilligen Feuerschutzes insbesondere durch gemeinschaftliche Veranstaltungen gepflegt werden. Der Verein kümmert sich auch um die sozialen Belange der Mitglieder wie zum Beispiel zusätzlicher Versicherungsschutz für die Mitglieder der Einsatzabteilung. Ein äusserst wichtiger Zweck des Feuerwehrvereins ist natürlich die ideelle und finanzielle



Unterstützung der Arbeit der Jugendfeuerwehr. Hier wurden und werden unter anderem Mittel für Fahrten und Ausrüstungsgegenständen zur Verfügung gestellt.

Wie jeder Verein wird auch der Feuerwehrverein durch einen gewählten Vorstand geführt, dessen Vorsitzender Frank Schneider ist.

Die finanziellen Mittel werden hauptsächlich durch die Mitgliedsbeiträge aufgebracht wobei der Verein auch Unterstützung öffentlichen Mitteln erhält. Diese Förderung aus Mitteln der öffentlichen Hand wurde explizit durch den Gesetzgeber festgeschrieben.

Auch die Pflege der dörflichen Gemeinschaft ist im Feuerwehrverein tief verankert. So nimmt die Feuerwehr regelmässig am Kirmesfestzug teil, unterstützt andere Dorfvereine und führt selbst Veranstaltungen wie den Tag der offenen Tür und das Oktoberfest durch.

Aber warum muss das Feuerwehrwesen in Niederscheld noch durch einen Verein gefördert werden, wo die Ausrüstung doch durch die Kommune gestellt und unterhalten werden muss?



Die Feuerwehr Niederscheld stellt sich vor : Feuerwehrverein

Dies ist richtig. Allerdings halten die Vorschriften zur Ausrüstung der Feuerwehren nicht immer mit dem technischen Fortschritt Schritt. Um den Einsatzkräften den jeweils bestmöglichen Schutz zu gewähren, finanziert der Verein Ausrüstungsgegenstände um Übungen und Einsätze sicherer und einfacher zu machen.

Zum Beispiel sind aus der jüngsten Vergangenheit besonders die nicht unerheblichen Investitionen in das LF 10/6 zu nennen. Hier wurde das Fahrzeug mit einem pneumatischen Lichtmast mit Xenonscheinwerfern ausgestattet. Die Einsatzstelle kann bei Bedarf nun von nur einer Person sehr schnell ausgeleuchtet werden. Bei der nach Norm vorgesehenen Version wären drei Kameraden über Minuten mit dem Aufbau der Beleuchtung beschäftigt gewesen. Weitere Informationen über die Arbeit des Feuerwehrvereins finden Sie unter www.Feuerwehr-Niederscheld.de.



Historischer Rückblick: Hochwasser Niederscheld 4. Februar 1909

Nach der Gründung der Feuerwehr Niederscheld im Jahr 1889 hatten sich die Feuerwehrleute sehr schnell einen Namen gemacht. Neben verschiedenen Brandeinsätzen in Niederscheld und den Nachbargemeinden waren die Hochwasser von Dill und Schelde auch bereits Anfang des vergangenen Jahrhunderts eine Gefahr. Besondere Erwähnung findet das Hochwasser des Jahres 1909. Hier ein Auszug aus der Chronik der Feuerwehr.

Am 4. Februar 1909, als noch starker Frost herrschte mit starken Schneemassen in den Bergen, schlug das Wetter plötzlich um. Es regnete in Strömen, so dass die Dill und die Schelde in der Zeit von Morgen bis Abend zu reissendem Strom wurden und weit über die Ufer traten. Die Dill war so hoch gestiegen das sie den Bogenanfang der Dillbrücke berührte. Vom Hammerweg war nichts mehr zu sehen. Da die Kanäle am Röde- und Lützelbach sich verstopft hatten, floss das Wasser aus beiden Richtungen nach dem Dorfeingang, so dass jeder Verkehr zum Dorf gesperrt war. Das Wasser der Schelde stand so hoch, das sie ihren Lauf durch die Nixgasse nahm und die Häuser einen halben

Meter unter Wasser setzte. Als das Wasser durch den anhaltenden Regen bis zum nächsten Morgen noch stieg musste die Wehr alarmiert werden, um das Vieh welches zum Teil noch in den Ställen stand, in Sicherheit zu bringen. Auch alte und kranke Leute wurden aus den bedrohten Häusern herausgebracht. So die Ludwig Adam Ww. Die im Hause Nell (Neugasse 8,

Ecke Nixgasse) durch das Fenster aus dem zweiten Stock gerettet wurde. Die überfluteten Straßen und der Dorfeingang wurden mit Notstegen versehen. Über Wagen wurden Leitern, Bohlen und Bretter gelegt sodass der Verkehr für Fussgänger hergestellt war. Nach dem Nachlassen des Regens verlief sich das Wasser ganz schnell.



Sommerzeit = Grillzeit

Kaum zeigen sich erste frühlingshafte Temperaturen, da werden die Grills ausgepackt und die Grillsaison eröffnet. Aufgrund der Beliebtheit bei Jung und Alt verzichten manche sogar im Winter nicht auf das Grillvergnügen. Doch Fehler beim Anzünden oder beim Betreiben des Grills können sich „brandheiß“ oder sogar lebensgefährlich auswirken. Eine „abgebrannte“ Gartenparty oder äußerst schwere und schmerzhaft Verbrennungen (von Körperteilen) sind keine Seltenheit. Im Extremfall kann es sogar zu einem tödlichen Unfall kommen.

Verdeutlichen kann man sich die Gefahren daran, dass die aus dem Grill lodernden Flammen ca. 800 Grad Celsius, die Glut und das Rost ca. 500 Grad Celsius und das Gehäuse eines Metallgrills noch ca. 400 Grad Celsius Temperatur haben.

Doch wie grille ich richtig?
Welche Gefahren lauern beim Grillen?
Was muss ich beim Anzünden beachten?

Hier einige Hinweise und Tipps zu diesen Fragen, damit das Grillen und Essen ein unbeschwertes Vergnügen bleibt.

- Suchen Sie sich für Ihren Grillplatz eine ebene und freie Stelle. Halten Sie ausreichend Abstand zu brennbaren Materialien, Bepflanzungen und Gebäuden.
- Achten Sie darauf, dass Sie nie auf Holzfußböden oder ähnlichen brennbaren Untergründen grillen.
- Benutzen Sie nur geprüfte Grillgeräte. Auf das Siegel für „Geprüfte Sicherheit“ (GS Zeichen) bzw. auf den Hinweis „DIN EN 1860-1“ achten
- Stellen Sie den Grillen immer auf einen festen Untergrund.
- Beim Grillen gilt: Immer Augen auf und nicht vor sich hin träumen. Lassen Sie den Grill niemals unbeaufsichtigt!
- Verwenden Sie nur sicherheitsgeprüfte Anzündhilfen. Diese dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen, denn sie sind leicht entzündbar.
- Wegen der starken Hitzentwicklung und heißen Fettspritzern sollten Sie eine Schürze und Grillhandschuhe tragen.
- Verwenden Sie niemals Brennspritus, Benzin, Spiritus, Petroleum oder andere leicht entzündliche Stoffe als Anzünder.



- Gießen Sie niemals Brennspritus, Benzin oder andere leicht entzündliche Stoffe in die Glut. Die explosionsartigen Stichflammen können bis zu 3m weit reichen und schwerste Verbrennungen auslösen.
- Halten Sie geeignetes Löschmittel wie z.B. einen Eimer Wasser oder Sand oder einen Feuerlöscher bereit. Besser nass und schmutzig, als lebenslange Brandnarben.
- Achten Sie besonders auf Kinder und Säuglinge da diese die Gefahren nicht kennen. Der Grillbereich ist kein Spielbereich!

Mit diesen einfachen Tipps und Hinweisen wird Ihr Grillfest ein unbekümmertes Vergnügen für alle Beteiligten.

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Niederscheld
Hauptstraße 33
35687 Niederscheld

Bankverbindung:

Kontonummer 110020443
Bankleitzahl 516 500 45

Verantwortlich für den Inhalt :

Thilo Neumann

www.Feuerwehr-Niederscheld.de



Termine 2011

12. Juni 2011

Tag der offenen Tür am Feuerwehrgerätehaus